

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Lostart-ID: 478522: Provenienzbericht zu Camille Jacob Pissarro, Porteuses de fagots (Women Carrying Faggots), 1896

Lukas Bächer



Objekt-Details:

Chalk lithograph on paper, 280 x 352 mm (220 x 298 mm)

in the plate and in coloured pencil, lower right, signed: "C. Pissarro"

on recto, inscribed in pencil, lower left: "Ep. def. n°4", "porteuses de fagots"; lower centre: "LD. 153";

on verso, at centre, inscribed in coloured pencil: "Pissarro"; lower left, inscribed in pencil: "GBN", "15 base"

Provenance:

Camille Pissarro

1903: By descent to Julie Pissarro

From 1926: Estate of Julie Pissarro

Sale: Collection Camille Pissarro. Hôtel Drouot, Paris, 7–8 December 1928, lot 198

(...)

By latest 2012: Cornelius Gurlitt, Munich/Salzburg

From 6 May 2014: Estate of Cornelius Gurlitt

Fragestellungen und Zielsetzung

1) Handelt es sich bei dem Kunstwerk um sog. „Raubkunst“, d.h. um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) einem privaten Eigentümer

verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?

Dafür fanden sich keine Anhaltspunkte. Das Blatt befand sich bis 1928 im Nachlass des Künstlers, danach verliert sich die Spur. Abzüge der Lithografie finden sich in zahlreichen Katalogen und Sammlungen wieder, darunter auch jene Curt Glasers, die er vor seiner Emigration 1933 verkaufen musste. Eine mögliche Werkidentität lässt sich jedoch durch die Zustandsbeschreibung im entsprechenden Katalog ausschließen.

- 2) Wenn Frage 1 bejaht wird: Wem wurde die Zeichnung entzogen?
- 3) Wie kam die Zeichnung zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

Darauf fand sich im Rahmen der hier geführten Untersuchung kein Hinweis.

Vorschlag der Kategorisierung

Die Provenienz der Lithographie konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Werk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht¹ [=Ampelsystem: gelb].

Zustand

Die wesentlichen Angaben zum Zustand des Druckes stammen aus dem Werkverzeichnis Loÿs Delteils, Nr. 153:

„Lithografie veröffentlicht 1896 von Les Temps Nouveaux, herausgegeben von Jean Grave (1854–1939), mit einer Luxusauflage von 20 Exemplaren aus Chinapapier.

Dieser Edition vorausgehend wurde sie [die Lithografie] mehrfach für sogenannte Zustands- oder Künstlerdrucke abgezogen, sieben an der Zahl, dann [folgten] 24 *épreuves de choix*, nummeriert von 1 bis 24 (6 auf „Holland“ [-Papier], 6 auf Chinapapier und 12 auf Ingrespapier, diese sind ab dem Abzug Nr. 13 signiert).“ (siehe Anhang)²

Bei dem hier untersuchten Druck handelt es sich um den vierten der erwähnten „Zustands- oder Künstlerdrucke“, da das Blatt nicht auf Chinapapier gedruckt ist (was die zuerst erwähnte Luxusauflage ausschließt) und signiert ist (weshalb die *Épreuves de choix*, die erst ab Nr.13 signiert sind, nicht in Frage kommen). Zudem ist das Blatt mit dem Hinweis „*Ep[reuve] déf[initive]*“ versehen, mit dem der Künstler zum Ausdruck bringt, dass er keine Änderungswünsche mehr hat und keiner weiteren Zustandsdrucke bedarf. Der *Abzug* ist *abschließend*.³

¹ Ergänzung am 13.10.2017 durch Projektleitung.

² Deutsche Übersetzung vom Verfasser, die Hervorhebungen orientieren sich am Original. Delteil, Loys. *Camille Pissarro: L'Œuvre gravé et lithographié: Catalogue raisonné*. 1st ed., Paris: self-publ., 1923; 2nd ed., rev. and enl. by Alan Hyman, San Francisco: Alan Wofsy, 1999, no. 198.

³ Diese Zustandsbestimmung ist insofern relevant, als dass sich in der National Gallery in Washington ein weiterer Abzug erhalten hat, der als Nr.4 nummeriert wurde. Hierbei handelt es sich jedoch um den entsprechenden *Épreuves de choix*. Vgl. <http://www.maitres-des-arts-graphiques.com/Pissarro,%20Porteuses%20de%20Fagots,%20lithograph.html> (Zuletzt abgerufen am 2. Oktober 2017)

Der Verkauf 1928

Vor dem Hintergrund obiger Zustandsbestimmung lässt sich auch die Werkidentität mit der Nennung im Katalog von 1928 verifizieren. Dort ist das Werk wie folgt beschrieben:

„*Porteuses de fagots* (L.D., 153).

Sehr schöner Künstlerabzug, vor der Publikation des Blattes in ‚*Le Temps Nouveaux*‘, signiert, bezeichnet und annotiert vom Künstler: Épr. déf. n° 4.

Abzug diente als Vorlage für die Reproduktion in [Delteils] *Le Peintre-Graveur Illustré*, Band XVII⁴

Der letzte Satz liefert den definitiven Beweis für die Werkidentität: Mit Hilfe der erwähnten Illustration⁵ lässt sich das Blatt mittels eines Vergleichs der Signaturen eindeutig bestimmen (Siehe Anhang).

Da sich das hier untersuchte Blatt im Nachlassverkauf befand, ist die vorhergehende Provenienzkette einfach zu rekonstruieren. Problematischer ist der Verbleib des Kunstwerks nach 1928, denn in den Archives de Paris hat sich zwar das Auktionsprotokoll erhalten,⁶ die Verkäufer sind jedoch nur mit Nachnamen vermerkt (siehe Anhang). Der Käufer des Loses 198 kaufte insgesamt drei Positionen, die Handschrift des Protokollanten lässt sich jedoch nicht eindeutig entziffern: „*Une autre [gravure de Pissarro] Pebiel [?] mille quatre cents francs*“. Möglicherweise handelt es sich auch um einen „Pebich“. Zu keinem der beiden in Frage kommenden Namen fanden sich jedoch Anhaltspunkte für eine weitere Recherche, so dass sich die Spur hier verliert. Auffällig ist, dass an der Auktion am 7. und 8. Dezember 1928 zahlreiche

Abbildung vorhanden

Pariser Händler beteiligt waren, auch wenn die genaue Identifikation durch die fehlenden Vornamen erschwert wird. Mehrere Positionen gingen an [Josse und Gaston] Bernheim-Jeune sowie [Jean] Cailac, die auch als Experten bei der Erstellung des Kataloges mitgewirkt haben. Zwei weitere Namen dürften den Händlern [Jacques] Mathey und [Maurice] Gobin zuzuordnen sein, die beide bereits bei der Bearbeitung anderer Werke aus dem Kunstfund Gurlitt eine Rolle gespielt haben.⁷ Selbst der Sammler [Georges] Viau ist mit einem Kauf vertreten. Auffällig ist, dass André Schoeller, der ebenfalls als Experte an der Auktion beteiligt ist, im Protokoll nicht auftaucht. Ob er, wie in anderen Fällen nachgewiesen,⁸ über einen Strohmann kaufte, bleibt jedoch Spekulation.

Marktlage

Obwohl das Werkverzeichnis Delteils präzise Angaben zu einzelnen Auflagen gibt, lässt sich die Gesamtzahl der Abzüge nicht ermitteln. Dies liegt zum einen daran, dass sich die Druckplatte erhalten hat und sich nicht ausschließen lässt, dass sie nochmals zum Einsatz kam. Wichtiger ist jedoch, dass Delteil die Edition, die von der Zeitschrift *Les Temps nouveaux* herausgegeben wurde,

⁴ Deutsche Übersetzung vom Verfasser, die Hervorhebungen orientieren sich am Original. *Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié de Camille Pissarro [...] Tableaux, aquarelles, pastels, dessins [...] Composant la Collection Camille Pissarro*. Auct. cat. Hôtel Drouot, Paris, 7–8 December 1928, lot 198.

⁵ Delteil, Loys. *Le peintre-graveur illustré: XIX et XX siècles*. Vol. 17, *Camille Pissarro. Alfred Sisley. Auguste Renoir*. Paris: self- publ., 1923. [no. 153, ill.]

⁶ Archives de Paris: Procès-verbal Lair Dubreuil 7 December 1928, no. D42E3 162

⁷ Für Gobin vergleiche Lost Art-ID: 532964, für Mathey Lost Art-ID: 478162 und Lost Art-ID: 532978.

⁸ Vgl. den Artikel von Lukas Bächer in *Bestandsaufnahme Gurlitt*, Exh. cat., Kunstmuseum, Bern, 2 November 2017–4 March 2018 and Bundeskunsthalle, Bonn, 3 November 2017–11 March 2018.

nicht beziffert.⁹ Wie eine historische Ausgabe der anarchistischen Zeitung zeigt, wurden die Abzüge als „*Porteuses de bois*“ direkt über die Redaktion vertrieben.¹⁰

In historischen Auktionskatalogen finden sich zahlreiche Abzüge der „*Porteuses de fagots*“, häufig im gemeinsamen Angebot mit Pissaros Druck „*Les Trimardeures*“,¹¹ das im unmittelbaren Zusammenhang produziert wurde.

Auf dem deutschen Markt lassen sich entsprechende Abzüge 1925,¹² 1929¹³ und 1931¹⁴ nachweisen. In der Sammlung Stinnes, die 1932 versteigert wurde, fanden sich sogar zwei entsprechende Abzüge.¹⁵

Bis heute tauchen immer wieder Abzüge auf Auktionen auf.¹⁶ Beim Pariser Traditionshaus Ader Nordmann wurde ein Abzug 2015 für 1000,- Euro verkauft.¹⁷ Dies taugt jedoch nur bedingt als Richtwert, da das hier untersuchte Blatt signiert und datiert ist und damit wesentlich höher im Preis anzusetzen ist.

Der Verlust Glaser

„Mit Machtantritt der Nationalsozialisten wurde Curt Glaser [1879-1943] aufgrund seiner jüdischen Abstammung zum Verfolgten; c. 1911 war er zum Protestantismus konvertiert; Sept. 1933 Zwangspensionierung, davor war er als von den Nationalsozialisten unerwünschter jüdischer Museumsdirektor bereits zur Zeit des Erlasses des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom Amt des Direktors der Kunstbibliothek beurlaubt worden. Juni 1933 Exil, gemeinsam mit seiner zweiten Ehefrau, ebenfalls Jüdin. Ihre Emigration führte sie über Zwischenstationen in Frankreich, in der Schweiz, in Italien und Kuba letztendlich in die USA, wo Curt Glaser 1943 in Lake Placid, New York, verstarb. Bevor er Deutschland verließ hatte er in zwei Auktionen unmittelbar vor und nach den Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten im Mai 1933 große Teile seiner umfassenden Kunst- und Graphiksammlung und seiner Wohnungseinrichtung sowie seine Kunstbibliothek versteigern lassen.“¹⁸

Das zentrale Zeugnis über Glasers Sammlung ist der Auktionskatalog von 1933 und in diesem findet sich unter Los 1250 die folgende Beschreibung: „[Pissarro, C.] – *Holzsammlerinnen. – Vom Felde heimkehrende Bauernfamilie. Lithographien auf Bütten. (15.–)*“¹⁹

⁹ Die im ersten Satz erwähnte Auflage von 20 bezieht sich lediglich auf die Luxusaufgabe auf Chinapapier.

¹⁰ *Les Temps nouveaux* (2ème année, no. 21), Paris: Les Temps nouveaux, 19 September 1896, p.8

¹¹ Delteil, Loys. *Le peintre-graveur illustré: XIX et XX siècles*. Vol. 17, Camille Pissarro. Alfred Sisley. Auguste Renoir. Paris: self- publ., 1923. [no. 154]

¹² *Handzeichnungen, Original-Graphik alter und moderner Meister* [...] Auct. cat., Commeter, Hamburg, 21–24 October 1925. (lot 366 und lot 377)

¹³ *Meister-Werke moderner Graphik: Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts* [...] Auct. cat., Prestel, Frankfurt a.M., 28–29 October 1929. (lot 470 und 471)

¹⁴ *Versteigerung neuer Handzeichnungen, Originalgraphik* [...] Auct. cat., Beyer & Sohn, Leipzig, 15 June 1931. (lot 221 und 222)

¹⁵ *Die Sammlung Dr. Heinrich Stinnes, Köln, I. Teil: Graphik des XIX. und XX. Jahrhunderts*. Auct. cat., Boerner, Leipzig, 10–11 November 1932. (lot 327 und 328)

¹⁶ Vgl. <http://penrickcollections.com/wordpress/camille-pissarro/pissarro-les-porteuses-de-fagots/> sowie <http://catalogue.gazette-drouot.com/ref/lot-ventes-aux-encheres.jsp?id=5048929> und http://www.tajan.auction.fr/_fr/lot/camille-pissarro-porteuses-de-fagots-3897361#.Wdkx4xRnPeE (Alle: Zuletzt abgerufen am 5.10.2017)

¹⁷ <http://www.ader-paris.fr/html/fiche.jsp?id=5048929&np=&lng=fr&npp=10000&ordre=&aff=&r=>

¹⁸ http://www.lostart.de/Content/051_ProvenienzRaubkunst/DE/Sammler/G/Glaser,%20Prof.%20Dr.%20Curt.html

¹⁹ Bücher, Handzeichnungen, Gemälde, Graphik des 16.–20. Jahrhunderts (= Auktion 180). Auct. cat., Max Perl, Berlin, 18–19 May 1933. [lot 1250]

Damit ist anzunehmen, dass auch Glaser einen Abzug der *Porteuses de Fagots* in der oben erwähnten Kombination mit der Darstellung der Tagelöhner besaß. Eine Werkidentität mit dem hier untersuchten Abzug lässt sich jedoch aus mehreren Gründen ausschließen. Zum einen erwähnt die Beschreibung im Katalog 1933 explizit, dass es sich um Büttenpapier handele. Das hier untersuchte Werk ist jedoch auf normalem Papier gedruckt, es fehlt die leicht rauhe Oberfläche und die charakteristische, gestreifte Struktur des Papiersiebs.²⁰ Zudem ist das hier untersuchte Blatt deutlich vergilbt, was darauf verweist, dass das Papier holzhaltig und von minderer Qualität ist.²¹ Ein Büttenpapier wird hingegen aus Textilfasern hergestellt und ist wesentlich licht-beständiger. Wahrscheinlich war Glaser im Besitz eines der im Werkverzeichnis erwähnten Abzüge auf Ingrespapier, denn dabei handelt es sich um ein Büttenpapier. Möglicherweise erwarb er diesen bei einer der Auktion 1925²² in Hamburg oder 1929²³ in Frankfurt, denn auch hier ist das Merkmal *Bütten* im Katalog ausgewiesen.

Die Werkidentität zwischen dem Abzug Glasers und dem hier untersuchten Blatt lässt sich auch dadurch ausschließen, dass der Katalog von 1933 präzise Angaben zu Signatur, Datierung oder Monogrammierung macht. Bei den *Porteuses de Fagots* ist nichts dergleichen erwähnt, was nahelegt, dass es sich um unsignierte und undatierte Lithografien handelt. Dies würde auch den verhältnismäßig niedrigen Ausrufpreis von 15,- RM für die beiden Drucke erklären – das hier untersuchte Blatt hatte fünf Jahre zuvor in Paris noch 1400,- FF erzielt!

Provenienzmerkmale auf dem Blatt

Neben den weiter oben bereits erwähnten Beschriftungen des Künstlers recto findet sich hier ein Verweis auf das Werkverzeichnis Delteils von unbekannter Hand: „L.D. 153“. Auch verso lässt sich weder die Beschriftung „Pissarro“, noch „15 base“ oder „GBN“ zuordnen. Die Bedeutung der zwei zuletzt erwähnten Merkmale bleibt ebenfalls unklar. Da es sich nicht um Stempel sondern um handschriftliche Notizen handelt, ist der direkte Verweis auf eine Sammlung unwahrscheinlich. Stattdessen könnte es sich um die kodierte (Preis-)Notiz eines Händlers oder um Vermerke handeln, die während der Rahmung oder des Druckes angebracht wurden.

Erwerb durch Gurlitt

In den Geschäftsbüchern, der Korrespondenz, dem Fotoarchiv und dem sonstige Nachlass Cornelius Gurlitts fanden sich keine Hinweise darüber, wann und wie Gurlitt in den Besitz der Grafik kam.

Abgeschlossene Anfrage Barbara Siebeck und Sabine Oberer Cetto, Sammlung Pinkus (AZ 4.2-58)

Die Sammlung von Klaus Pinkus, auf die diese Anfrage verweisen, ist bedauerlicherweise nur bruchstückhaft dokumentiert. Im Zentrum stand das Werk *„La Seine vue du Pont-Neuf, au fond le Louvre“* aus dem Salzburger Kunstfund. Da dieses Gemälde im Rahmen der Recherchen der

²⁰ Da das Blatt im Sommer 2017 nicht zu einer der Ausstellungen nach Bonn oder Bern transportiert wurde, war es nicht möglich, diese Papierbestimmung am Original durchzuführen.

²¹ Dass es dennoch signiert wurde, erklärt sich aus dem oben erläuterten Umstand, dass es sich um den letzten Zustandsdruck handelt.

²² *Handzeichnungen, Original-Graphik alter und moderner Meister* [...] Auct. cat., Commeter, Hamburg, 21–24 October 1925. (lot 366 und lot 377)

²³ *Meister-Werke moderner Graphik: Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts* [...] Auct. cat., Prestel, Frankfurt a.M., 28–29 October 1929. (lot 470 und 471)

Taskforce eindeutig als Raubkunst aus einer französischen Privatsammlung identifiziert worden ist,²⁴ wurde eine Negativauskunft erteilt und die Akte am 6. Mai 2015 geschlossen.

Die verlorene Sammlung enthielt laut Anspruchsteller auch Originalzeichnungen, Arbeiten auf Papier und Druckgrafik. Bis auf eine Sammlung von Toulouse-Lautrec Lithographien ließ sich diese jedoch nicht näher bestimmen.

Abgeschlossene Anfrage (AZ 4.1 113)

Das Aktenzeichen war zunächst fälschlicherweise mit AZ 4.1 133 angegeben. Gesucht wird von Camille Pissarro "*Chemin de plaine, avec un porte de Jardin à droite (1871)*". Anhand einer fotografischen Abbildung konnte ausgeschlossen werden, dass sich dieses Bild im Kunstfund befindet. Die Akte wurde am deshalb am 1. April 2016 geschlossen.

Bibliografische Referenzen:

Delteil, Loys. *Le peintre-graveur illustré: XIX et XX siècles*. Vol. 17, *Camille Pissarro. Alfred Sisley. Auguste Renoir*. Paris: self- publ., 1923. [no. 153, ill.]

Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié de Camille Pissarro [...] Tableaux, aquarelles, pastels, dessins [...] Composant la Collection Camille Pissarro. Auct. cat. Hôtel Drouot, Paris, 7–8 December 1928. [lot 198]

Leymarie, Jean, and Michel Melot. *Les gravures des impressionnistes: Manet, Pissarro, Renoir, Cézanne, Sisley*. Paris: Arts et métiers Graphiques, 1971. [no. 174]

Rittmann, Annegret. *Die Druckgraphik Camille Pissarros*. Frankfurt am Main: Lang, 1991. [no. 135]

Delteil, Loys. *Camille Pissarro: L'Œuvre gravé et lithographié: Catalogue raisonné*. 1st ed., Paris: self-publ., 1923; 2nd ed., rev. and enl. by Alan Hyman, San Francisco: Alan Wofsy, 1999. [no. 153]

Primärquellen:

Archives de Paris:

Procès-verbal Lair Dubreuil, 7 December 1928, no. D42E3 162

Seizure Inventory [Sicherstellungsverzeichnis], 2012, no. SV 31/095

Weitere konsultierte Quellen (Auswahl):²⁵

Les Temps nouveaux (2ème année, no. 21), Paris: Les Temps nouveaux, 19 September 1896.

Catalogue de l'exposition de l'œuvre de Camille Pissarro. Exh. cat., Galeries Durand-Ruel, Paris, 7–30 April 1904.

Camille Pissarro (1831–1903). Exh. cat., Paul Cassirer, Berlin, March 1914.

Catalogue de la collection de Madame Veuve C. Pissarro. Exh. cat., Galerie Nunès&Fiquet, Paris, 20 May–20 June 1921.

Catalogue de la collection de Madame Veuve C. Pissarro. Exh. cat., Galerie Nunès&Fiquet, Paris, 20 May–20 June 1921.

Tabarant, Adolphe. *Pissarro. Maîtres de l'art moderne*. Paris: Rieders, 1924.

²⁴ Vgl. Provenienzbericht der Taskforce „Schwabinger Kunstfund“ zu Camille Pissarro „*La Seine vue du Pont-Neuf, au fond le Louvre*“, 1902, sign., Öl auf Leinwand, 46,5 x 38,5 cm (Stand 11.02.2015)

²⁵ Das Object Record enthält die vollständige Auflistung

Handzeichnungen, Original-Graphik alter und moderner Meister [...] Auct. cat., Commeter, Hamburg, 21–24 October 1925.

Catalogue des œuvres importantes de Camille Pissarro [...] *Composant la Collection Camille Pissarro*. Auct. Cat., Galerie Georges Petit, Paris, 3 December 1928.

Catalogue de l'œuvre gravé et lithographié de Camille Pissarro (Deuxième partie) [...] Auct. cat. Hôtel Drouot, Paris, 12–13 April 1929.

Meister-Werke moderner Graphik: Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts [...] Auct. cat., Prestel, Frankfurt a.M., 28–29 October 1929.

Centenaire de la naissance de Camille Pissarro. Exh. cat., Musée de l'Orangerie, Paris, February–March 1930.

Versteigerung neuer Handzeichnungen, Originalgraphik [...] Auct. cat., Beyer & Sohn, Leipzig, 15 June 1931.

Die Sammlung Dr. Heinrich Stinnes, Köln, I. Teil: Graphik des XIX. und XX. Jahrhunderts. Auct. cat., Boerner, Leipzig, 10–11 November 1932.

Bücher, Handzeichnungen, Gemälde, Graphik des 16.–20. Jahrhunderts (= Auktion 180). Auct. cat., Max Perl, Berlin, 18–19 May 1933.

Camille Pissarro. Sa famille, ses amis. Exh. cat., Musée de Pontoise, Pontoise, 10 December 1976–28 February 1977.

Adler, Kathleen. *Camille Pissarro. A biography*. New York: St. Martin's Press, 1977.

Brettell, Richard, and Christopher Lloyd. *A Catalogue of Drawings by Camille Pissarro in the Ashmolean Museum*. Oxford: Clarendon Press, 1980.

Rewald, John. *Camille Pissarro*. New York: Harry N. Abrams, 1989 [1.ed. 1963].

Pissarro, Joachim. *Camille Pissarro*. München: Hirmer, 1993.

Business records Hildebrand Gurlitt

Correspondence Hildebrand Gurlitt

Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

Database "Central Collecting Point München"

Database "Kunstsammlung Hermann Göring"

Getty Provenance Index, German Sales Catalogs

Lootedart.com

Lost Art

Musée d'Orsay, Archives

Répertoire des Biens Spoliés

Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")

Witt Library

Abgleich mit Onlinedatenbanken			
Suchbegriff:	Pissarro, Porteuses, Fagots, Reisig		
Datenbank	ID	Status (e.g. match)	Beschreibung

Lost Art	397634	Möglicher Treffer ²⁶	Holzsammlerinnen/Lithografie/Curt Glaser [siehe Anlage]
lootedart.com		Kein Treffer	[viele Ergebnisse für "Pissarro"]
Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume		Kein Treffer	
Datenbank "Central Collecting Point München" Datenbank "Kunstsammlung Hermann Göring"		Kein Treffer	
Répertoire des Biens Spoliés		Kein Treffer	
Getty German Sales		Kein Treffer	
EK database		/	
Fold3		Kein Treffer	[viele Ergebnisse für "Pissarro"]
'Reichsliste'		Kein Treffer	
Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie		Kein Treffer	
Witt Library		Kein Treffer	
Archives Musée d'Orsay		Kein Treffer	
Agorha		Kein Treffer	
Heidi		Siehe oben	

²⁶ Anpassung durch Projektleitung, 1.10.2019.

Anhänge:

1896.09.17 Les Temps Nouveaux

1923 Delteil

1925.10.21 Auct. cat. Commeter

1928.12.7 Vente Pissarro

1928.12.7 Archives de Paris: Procès-verbal Lair Dubreuil 7 December 1928, no. D42E3 162

1929.10.28 Auct. cat. Prestel

1931.06.15 Auct. cat. Beyer und Sohn

1933.05.18 Auct. cat. Glaser

ORE 478522

OR 478522

Haftungsausschluss

Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes.

Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler und
- die möglichen Konsequenzen einer Veröffentlichung oder sonstigen Verbreitung des Zwischenberichts.

Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Das Kunstwerk stand im Original nicht zur Verfügung, alle Forschung basiert daher auf fotografischen Abbildungen.

Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu zivilrechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Für zivilrechtliche Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.